



Verlegeanleitung

Sanierungsdampfbremsen für die Umdeckung:

DELTA®-NOVAFLEXX

DELTA®-Sd-FLEXX

Allgemeine Hinweise

Die Sanierungsdampfbremsen DELTA®-NOVAFLEXX/DELTA®-S_d-FLEXX können in belüfteten und unbelüfteten Konstruktionen eingesetzt werden. Unbelüftete Konstruktionen sind auf Grund der geringeren ungedämmten Oberfläche der Sparren empfehlenswert. Belüftete Konstruktionen sind gemäß DIN 4108, Teil 3, zu belüften. Oberhalb von DELTA®-NOVAFLEXX/DELTA®-S_d-FLEXX können Verschalungen aufgebracht werden.

Der Einsatzbereich dieser Folien beschränkt sich auf Räume mit normalem Innenklima (z. B. Wohnräume) mit evtl. kurzzeitig erhöhter Temperatur und Luftfeuchtigkeit (z. B. Bad, Küche). Nicht geeignet sind sie für den Einsatz in Räumen mit ständig hoher Temperatur und Luftfeuchtigkeit (z.B. Schwimmbäder, Saunen, Großküchen).

Die Verlegung und somit die Erstellung der Luftdichtheitsschicht soll den Anforderungen der anerkannten Regeln der Technik entsprechen; somit ist die „... wärmeübertragende Umfassungsfläche einschließlich der Fugen so auszuführen, dass sie dauerhaft luftundurchlässig, entsprechend dem Stand der Technik, abgedichtet sind.“ (EnEV)

DELTA®-NOVAFLEXX/DELTA®-S_d-FLEXX sollen der freien Bewitterung/UV-Strahlung nicht über einen längeren Zeitraum ausgesetzt sein.

Die Verlegung erfolgt Zug um Zug mit der Verlegung der Wärmedämmung und der Zusatzmaßnahme. Ist dies nicht möglich, sind bei Arbeitsunterbrechungen die bereits mit DELTA®-NOVAFLEXX/DELTA®-S_d-FLEXX versehenen Flächen abzudecken.

Die Folien erfüllen nicht die Aufgabe eines Notdaches oder einer Behelfsdeckung.

Zu den Verklebungen ist die allgemeine Verlegeanleitung für das DELTA®-Klebeprogramm zu beachten.

Verlegeanleitung für DELTA®-NO



Verlegung

(Bild 1)

Dachdeckung inklusive Konterlattung und Traglattung abnehmen, Sparren entnageln und Sparren und Gefachbereiche säubern.

(Bild 2)

Sollten Nägel, Schrauben oder Mörtelgrate (Spalierlattendecken) aus der Innenbekleidung herausstehen, empfiehlt es sich, eine ca. 2-3 cm starke Dämmung (Trittschalldämmplatte) vor der Verlegung der Sanierungsdampfbremsen einzubringen.

(Bild 3)

Die Sanierungsdampfbremsen schlaufenförmig und spannungsfrei über die Sparren und in die Gefache mit einer Überdeckung von ca. 10 cm verlegen. Die Verlegung erfolgt in der Regel parallel zur Traufe. Auch eine Verlegung parallel zum Sparren ist möglich. Die bedruckte Seite weist zum Verarbeiter.



(Bild 4)

Die wirtschaftlichste Art der Verlegung erreicht man durch Verwendung von zwei ca. 1,50 m langen Hilfsplatten. Ein Lattenstück wird genutzt, um die Folie im Knickpunkt am Sparren zu halten, während die Folie im Bereich des Gefachs auf der Innenbekleidung glatt gestrichen wird. Zug um Zug sollte die Folie an jedem Sparren im Bereich der Überdeckung oder dort, wo später Press- und Konterlatten sitzen, fixiert werden.



Verklebung

(Bild 5)

Vor der Verklebung sind im Abstand von ca. 1 m (bzw. vor und hinter der Überlappung) 25-33 cm lange Spaltlatten zur Fixierung der Folie anzubringen. Die Latten sind im Knickbereich von Sparren zur Innenbekleidung anzuordnen.

(Bild 6)

Die Höhen- und Seitenüberdeckungen von DELTA®-NOVAFLEXX/DELTA®-S_d-FLEXX werden mit dem DELTA®-MULTI-BAND luftdicht verklebt. Die Verklebung erfolgt Zug um Zug mit der Verlegung der Bahnen.



NOVA FLEX/DELTA®-S_d-FLEX



6

An- und Abschlüsse am Mauerwerk

(Bild 7)

An- und Abschlüsse am Mauerwerk, z. B. im Bereich von Giebel oder Traufe, werden mit DELTA®-TIXX hergestellt. Eine Anpresslatte ist nicht erforderlich. Das Mauerwerk sollte glatt beigearbeitet (verputzt) sein.



7

Rohrdurchführungen

(Bild 8)

Im Bereich von Rohrdurchführungen o. Ä. wird die Folie ausgeschnitten und anschließend mit einem separaten Flansch aus den Sanierungsdampfbremsen versehen.

(Bild 9)

Der Flansch wird passend auf Rohrdurchmesser, Dachneigung und mit ausreichender Überdeckung auf die Fläche zugeschnitten.



8

(Bild 10)

Die luftdichte Verklebung des Flansches an die Fläche erfolgt mit dem DELTA®-MULTI-BAND. Der Übergang zum Rohr wird mit dem DELTA®-FLEX-BAND hergestellt.



9

Anschluss am Kamin

(Bild 11)

Der Anschluss am Kamin (verputztes Mauerwerk) wird mit DELTA®-TIXX hergestellt. Eine Anpresslatte ist hierbei nicht erforderlich. Muss mit separaten Anschlussstreifen aus den Sanierungsdampfbremsen gearbeitet werden, sind diese mit dem DELTA®-MULTI-BAND an der Fläche luftdicht anzuschließen. Die Sanierungsdampfbremsen können ebenso am Kaminwechsel (Beton) mit DELTA®-TIXX angeschlossen werden. Voraussetzung hierfür ist eine ausreichende Luftdichtigkeit des Betonkranzes sowie des Übergangs zum Kamin (keine Fugen oder Risse). Die Einschnitte an den Ecken von Kaminen und anderen aufgehenden Bauteilen sowie an Wohnraumdachfenstern sind mit dem DELTA®-FLEX-BAND zu verkleben.



10

Abschlussarbeiten

(Bild 12)

Die mit DELTA®-NOVAFLEX/DELTA®-S_d-FLEX versehene Fläche sollte vor der Verlegung der Wärmedämmung auf eventuelle Beschädigungen kontrolliert und wenn nötig ausgebessert werden.

Wenn mehrere Wohnungen/Etagen unter der zu sanierenden Fläche liegen, kann es sinnvoll sein, diese z. B. durch Verklebungen so voneinander zu



11



12



13

trennen, dass Brauchluftwanderungen vermieden werden.

Im Bereich von nicht ausgebauten Spitzböden oder Abseiten sollten flächige Hilfskonstruktionen auf Höhe der Unterkante der Sparren/vorhandenen Innenbekleidung vorgesehen werden, um Versprünge in der Luftdichtheitsschicht zu vermeiden.

(Bild 13)

Abschließend erfolgt, wie im Neubau, die Verlegung der Zusatzmaßnahme (Unterspannung, Unterdeckung, Unterdach). Besonders zweckmäßig ist die Verwendung von DELTA®-MAXX PLUS Energiesparmembran, die durch ihren integrierten Selbstkleberand die problemlose Herstellung der Winddichtheit ermöglicht. DELTA®-NOVAFLEX/DELTA®-S_d-FLEX und DELTA®-MAXX PLUS Energiesparmembran ergänzen sich so zum Energiesparsystem.

DELTA®



Dörken GmbH & Co. KG
Wetterstraße 58
58313 Herdecke
Tel.: 0 23 30/63-0
Fax: 0 23 30/63-355
bvf@doerken.de
www.doerken.de

Ein Unternehmen der Dörken-Gruppe